

Eigene Modeideen umsetzen

Allegra Design führt dieses Jahr bereits zum dritten Mal «Fashion Design Camps» für Kinder und Jugendliche im Knonauer Amt durch.

Am ersten Tag designen und zeichnen die Teilnehmenden ihr eigenes Outfit. In den nächsten drei Tagen geht es mit etwas professioneller Unterstützung darum, dieses zu erstellen und anzupassen. Als Höhepunkt am Ende der Woche präsentieren die Kinder und Jugendlichen ihre Kreationen dann im Rahmen eines Fotoshootings – und nach Möglichkeit an einer Fashion-Show für Familie und Freunde. «Priorität in den Camps ist nicht, dass die Kleider perfekt genäht und verarbeitet sind», so Severine Edelmann, Inhaberin Allegra Design. Viel wichtiger sei es, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Designs erarbeiten können und dabei auch Spass haben.

Und nicht zuletzt werden durch die Ganztagsbetreuung die arbeitenden Eltern entlastet. «Ich bin selbst Mutter und habe immer gearbeitet. Das Wichtigste für mich und meinen Mann war immer, dass unsere Kinder in den Ferien gut betreut sind und sich wohlfühlen», so Severine Edelmann. In den Sportferien findet in der Woche vom 27. Februar ein Camp in Bonstetten statt. In der letzten Sommerferienwoche (ab dem 14. August) dann bereits zum dritten Mal in Wettswil.

Allegra Design

Weitere Infos unter www.allegradesign.ch.

Hawaiianisches Vergebungsritual

Eine effektive Methode zur Lösung zwischenmenschlicher Konflikte erlernen – darum geht es im Workshop «Ho'oponopono» vom 31. Januar, um 19 Uhr, im Familienzentrum Affoltern.

«Ho'o» heisst «machen, tun, stellen» und «pono» bedeutet «richtig» oder auch ganz einfach «in Ordnung bringen». Dieses Vergebungsritual basiert auf Aussöhnung und Vergebung und dient dazu, die inneren und äusseren Räume zu reinigen, heilen und wieder in energetischen Fluss zu bringen. Es ist eine alte hawaiianische Tradition der Konfliktlösung und wird heute in moderner Form als kraftvolles Werkzeug angewendet, um das Zusammenleben in der Familie, im Freundeskreis und im Beruf zu verbessern und zu harmonisieren. Die diplomierte Gesprächstherapeutin Gabriella Steiner zeigt Methoden zur Anwendung für den Alltag und deren befreiende Wirkung. Familienzentrum

Weitere Infos und Anmelden (bis 27. Januar) unter www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch, an kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch oder Telefon 044 7601277.



Hawaiianische Tradition. (Bild zvg.)

Feuerwerk durch die Epochen

Der Musikverein Hedingen nimmt mit auf eine musikalische Zeitreise

Musik schafft es, in längst vergangene Zeiten zurückzusetzen. Genau das bietet der Musikverein Hedingen seinem Publikum am Jahreskonzert vom 28. und 29. Januar.

Bereits im Jahr 1895 erschien der Roman «Die Zeitmaschine» von H. G. Wells – wohl das erste Werk, das mit dem Gedanken spielte, mittels einer technischen Konstruktion durch die Zeit zu reisen. Seither haben sich zahlreiche Autoren und Regisseure diesem Thema angenommen. Die Vorstellung ist tatsächlich faszinierend: Wie wäre es, in die Vergangenheit zu reisen, einem Steinzeitmenschen zu begegnen, mit einem Ritter auszureiten oder Mozart beim Komponieren zuzuschauen?

Von dieser Idee liess sich auch der Musikverein inspirieren und startet an seinem Jahreskonzert vom 28./29. Januar 2023 mit seinem Publikum eine musikalische Reise durch die Jahrzehnte: Vom alten Orient bis zur Zeit der grossen Rockmusik, von der Schweiz im 15. Jahrhundert bis zur Erstbesteigung des Mount Everest: Das Konzert wird ein Feuerwerk durch Epochen und historische Ereignisse.

Mit einem feinen Abendessen vor dem Konzert oder Köstlichkeiten vom Kuchenbuffet kann die mitreisende



Der Musikverein Hedingen am Probesonntag, 15. Januar. (Bild zvg.)

Zuhörerschaft bestens gestärkt zum abenteuerlichen Flug durch die Zeit abheben, und sich überraschen lassen, ob sie mit der Zeitmaschine letztendlich

wieder zum gleichen Tag nach Hedingen ins 21. Jahrhundert zurückfinden wird! Musikverein Hedingen

Jahreskonzert des Musikvereins Hedingen, am 28. und 29. Januar, Schachensaal Hedingen. Samstag, 20 Uhr, (Türöffnung und Abendessen ab 18.30 Uhr); Sonntag, 15 Uhr, (Türöffnung 14.30 Uhr).

Mit Leib und Seele dem Blues verschrieben

Marco Marchi kommt mit seinen «Mojo Workers» ins «Pöschtl» Aeugstertal

Wunderbarer Blues, bei dem man einen Abend lang nonstop mit dem Fuss den Rhythmus tappt – dafür stehen Marco Marchi und die «Mojo Workers». Am Sonntag, 5. Februar, sind sie in Aeugstertal zu hören

Der charismatische Sänger und Gitarrist Marco Marchi aus Lugano hat sich seit Jahrzehnten mit Leib und Seele dem Blues verschrieben. Er tritt dabei aber nicht nur als Kopist in die Fussstapfen einer grossen Tradition, sondern begeistert auch mit seinen Eigenkompositionen und persönlichen Interpretationen. Letztes Jahr wurde Marco Marchi mit dem «Swiss Blues Award», der höchsten Auszeichnung für einen einheimischen Bluesmusiker, gewürdigt. Seine Band gehört zu den Spitzenformationen der Schweizer Bluesszene. Sie hat die Swiss Blues Challenge 2011 gewonnen und die Schweiz 2012 an der European Blues Challenge in Berlin und an der International Blues Challenge in Memphis vertreten.

Turbulente Zeit der Prohibition und der grossen Depression

Marco Marchi und die «Mojo Workers» führen die Zuhörer mit ihrem unverwechselbaren Klang durch die Stile des Blues zwischen dem frühen letzten Jahrhundert und der 50er-Jahre. In diese Zeit fiel die Prohibition und die grosse Depression, die Gesellschaft brodelte, der



Die Musiker: Marco Marchi (vorne, Electric-, & Resophonic-Guitar, Vocals) und seine «Mojo Workers», von links: Marco Pandolfi (Bluesharp), Toby Glaser (Drums & Washboard) sowie Fabio Bianchi (Sousaphone). (Bild zvg.)

Blues war dabei, sich zu verbreiten, und der Jazz entwickelte sich. Damals zogen die frühen Blueser mit ihren Instrumenten durch die Gegend und schufen einen ganz eigenen, bis dahin noch nie gehörten Sound, der sich zu einem der weltweit beliebtesten Musikstile entwickeln

sollte. Musikalisch gesehen, waren es aufregende und kreative Jahre und sie brachten Stilarten wie Ragtime, Hokum-Blues, Swing oder Gospel hervor.

Bekannt waren Musiker wie Blind Blake, Mississippi John Hurt, Blind Boy Fuller, Reverend Gary Davis, Tampa Red

und Robert Johnson. Wie in einer Uruppe entstanden die Moleküle, aus welchen schliesslich die gesamte zeitgenössische amerikanische Musik hervorging. Man kennt diese Aufnahmen in der Regel von zerkratzten Schellackplatten.

Schlicht wunderbarer Blues

Marco Marchi und die «Mojo Workers» nehmen sich der Musik dieser Zeit an und hauchen ihr neues Leben ein. Dabei bedienen sie sich nebst E-Gitarre, Bass, Schlagzeug und Blues-Harp auch damaliger Originalinstrumente wie Resophonic-Guitar, Sousaphone und Waschbrett. Das ist keine Folklore oder Nostalgie, die da gespielt wird. Die Band versteht es vielmehr, die ganze Lebensfreude und Kraft dieser Musik so darzubieten, dass man sich vorstellen kann, wie damals die Juke Joints und die Swing Clubs gerockt wurden. Dabei huldigt sie keinem musealen Respekt, aber auch keiner übertriebenen Modernisierung, sondern spielt schlicht wunderbaren Blues, bei dem man einen Abend lang nonstop mit dem Fuss den Rhythmus tappt. Zu Recht werden Marco Marchi & the Mojo Workers von der internationalen Presse als eine der besten akustischen Bluesbands der Schweiz bezeichnet. Franz Lehner, Pöschtl Aeugstertal

«New Orleans Blues, Ragtime, Swing...», Marco Marchi & the Mojo Workers, Sonntag, 5. Februar, 19 Uhr, Pöschtl Aeugstertal. Essen gibt's um 18 Uhr.

Jazz von Weltformat im Kloster

Marc Copland, New Yorker Jazzpianist von Weltrang, und der Schweizer Kontrabassist Daniel Schläppi sind im Rahmen der Reihe «Musik und Wort» zu Gast im Kloster Kappel.

Marc Copland und Daniel Schläppi spielen eine einmalige, traumtänzerische Musik voller Leichtigkeit, Inspira-

tion des Moments und musischer Gestaltungskraft. Im Klosterkeller präsentiert das Musiker-Duo am 29. Januar um 17.15 Uhr unter dem Titel «Essentials» eigene Kompositionen und Trouvaillen aus dem Great American Songbook. Ergänzt wird die Musik von Lesungen durch Pfarrer Volker Bleil, Theologischer Leiter des Klosters Kappel. Seit 2012 der von der Fachwelt umjubelte CD-Erstling «Essentials»

erschienen ist, waren Marc Copland und Daniel Schläppi sechsmal in Europa auf Tournee und spielten auch in New York. 2015 erschien ihr zweites Album «More Essentials». Der dritte Tonträger mit dem Titel «Alice's Wonderland» ist 2019 erschienen. Kloster Kappel

Musik und Wort am 29. Januar, 17.15 Uhr. Kollekte. Weitere Infos unter www.klosterkappel.ch oder Tel. 044 764 8810.



Sorgen für Hörgenuss: Marc Copland (links) und Daniel Schläppi. (Bild zvg.)